

Bewerbung für einen BVV-Listenplatz



Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin Jens Weinandt, geboren in Bremen und 67 Jahre alt. Seit 1992 lebe ich in Berlin, davon über 3 Jahrzehnte im Ortsteil Kreuzberg. Ich habe viele Veränderungen erlebt, wie sich unser Bezirk sich auch weiterhin verändern wird. Ich möchte dazu beitragen, dass auch in Zukunft hier für alle Menschen Platz ist und wir friedlich zusammenleben können.

Meine politische Laufbahn begann als Schüler als Mitglied einer „K-Gruppe“, später war ich dann u.a. auf Anti-AKW-Demos, in der Schwulenbewegung oder im Ausbildungspersonalrat aktiv.

Mitglied bei den Grünen bin ich seit 2023. Ich habe in der AG Antidiskriminierung und Diversität sowie in der AG Familie und Bildung mitgearbeitet, außerdem bin ich Bürgerdeputierter im Schulausschuss der BVV.

In der LAG Bildung bin ich in der Fokusgruppe Mehrsprachigkeit und an der Erarbeitung von Gesetzentwürfen, Positionspapieren der LAG, schriftlichen Anfragen und der Vorbereitung von Fachgesprächen beteiligt.

Ich war über 30 Jahre als Sonderpädagoge an einer Kreuzberger Grundschule „im Brennpunkt“ tätig, die letzten 7 Jahre als stellvertretender Schulleiter. Der Schwerpunkt meiner politischen Arbeit ist dementsprechend die Bildungspolitik, speziell die frühe Bildung in der Kita und die Schulpolitik. In der Berliner Schul- und Bildungslandschaft kenne ich mich aus und bin gut vernetzt. Meine langen Erfahrungen in der Berliner Schule, besonders auch in der Arbeit mit nicht-privilegierten Menschen, Menschen mit Migrationsgeschichte, Mehrsprachigkeit sowie in der Inklusion möchte ich gern in meine politische Arbeit in der BVV einbringen.

Unser Bildungssystem, von der vorschulischen Bildung angefangen, ist strukturell unterfinanziert und reproduziert soziale Ungerechtigkeit und Ungleichheit. Der Bildungserfolg vieler Kinder und Jugendliche hängt vom Elternhaus ab. Ich engagiere mich, um dies zu verändern.

Ein großer Teil der Bildungspolitik wird vom Senat bestimmt, doch gibt es auch auf der Ebene der Bezirke viele Gestaltungsmöglichkeiten. Die möchte ich nutzen.

Besonders setze ich mich ein für

- bessere Bildungschancen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche und solche mit Migrationsgeschichte, z.B. durch die Gründung von Gemeinschaftsschulen und die Verbesserung der vorschulischen Bildung in der Kita,
- die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen, überhaupt die Beschulung aller Kinder und Jugendlichen,
- die Förderung der Erst- und Familiensprachen in der Schule,
- die integrative Beschulung Geflüchteter; die dauerhafte Beschulung in den Einrichtungen lehne ich ab,
- den weiteren Ausbau der Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Bezirk.

Auch die energetische Sanierung von Gebäuden, die Begrünung und Entsiegelung von Schulhöfen, die Einrichtung von Schulzonen möchte ich unterstützen.